

29. Juni 2022

Postulat

von Reto Brüesch (SVP)
und Sebastian Zopfi (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) eine eigene Ausbildungsoffensive starten könnten, um den Fachkräftemangel im Bereich Tram, Bus und Trolleybus-Piloten langfristig zu verbessern. Auch eine enge Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben aus dem Glatt- und Limmattal sowie privaten Unternehmen der Branche ist zu prüfen.

Begründung:

VBZ-Pilot zu sein ist kein Ferienjob. Gut ausgebildetes Personal, welches auch die Erfahrung hat, auf hektische Situationen schnell und professionell einzugehen, braucht Routine. Die neueste Kampagne der VBZ bei Studierenden, nebenbei Trams mit 40 Tonnen Gewicht zu pilotieren und dies mit einer nur halb so langen Einarbeitungszeit, wie dies die vollberuflichen Trampiloten erhalten haben, ist da sicher der falsche Anreiz.

Sicherheit im Strassenverkehr mit all den Fussgänger/innen, Trottinettfahrer/innen, Velofahrer/innen, Töfffahrer/innen und Autofahrer/innen ist das oberste Gebot.

Der Fachkräftemangel ist auch für die Stadt Zürich ein grosses Problem, weshalb sie sich aktiv bemühen soll, in den nächsten Jahren eine Ausbildungsoffensive zu starten, beziehungsweise zu unterstützen. Die Stadt Zürich nimmt damit nicht nur direkten Einfluss auf die Problematik des Fachkräftemangels, sondern kann auch die Ausbildung und somit das Knowhow dieser Personen mitgestalten, diese Fachkräfte anstellen und sie längerfristig binden. Es werden somit gute Bedingungen sowie Berufsperspektiven für die Personen geschaffen, die sich im Zuge einer solchen Offensive ausbilden lassen.

Ein Ferienjob für Studierende sollte auch Rücksicht auf die Ausbildung und Verantwortung haben. Die Stadt Zürich mit ihrem Personalbedarf hat da sicher besser passende Jobs für die Studierenden.

